

# Hunderettung-aktiv e. V. in Schortens hilft Notfallhunden

Ein Bericht von Susanne Bauermeister

Die Erinnerungen an ihren Türkeiurlaub 2005 hatte Sabine Bijnen sich ganz anders vorgestellt: Anstatt an ihr schönes Hotel und das herrliche Wetter zu denken, liessen sie die Bilder der vielen streunenden und leidenden Hunde nicht mehr los. Die heutige 1. Vorsitzende des Vereins „Hunderettung-aktiv e. V.“ recherchierte daraufhin im Internet und erfuhr so noch viel Unvorstellbares über das Elend der streunenden Hunde in Südeuropa. So bekam sie Kontakt zu spanischen Tierschützern und bereits im Dezember 2005 hatte sie ihren ersten Hund „Tally“ aus Spanien „adoptiert“. Sie engagierte sich in unterschiedlichen Tierschutzorganisationen, bis sie mit einigen Mitstreitern im Jahr 2010 den Verein „Hunderettung-aktiv e. V.“ mit Sitz in Schortens gründete. Seither hat sich die Mitgliederzahl des Vereins von 24 auf ca. 80 gesteigert. Neue Mitglieder sind jederzeit höchst willkommen, denn auch der – moderate – Jahresbeitrag von 25 Euro hilft, die Kosten zu tragen. Ehemann Wallie und Tochter Vanessa (16) sind ebenfalls engagiert dabei und so leben bei Familie Bijnen inzwischen drei spanische Hunde. „Viel, viel Arbeit ist das“, aber die 1. Vorsitzende sagt auch, dass sie gar nicht anders könne, als sich hier zu engagieren, seitdem sie die Tötungsstationen in Spanien persönlich besucht hat. Perreras heißen diese Stationen, in die jeder seinen Hund abgeben kann, egal wie alt, egal ob gesund oder krank, egal aus welchem Grund. Diesen Hunden gibt man dann maximal 21 Tag Zeit, in ein neues

Zuhause vermittelt zu werden, ansonsten werden sie getötet. Eine medizinische Versorgung oder ausreichende Fütterung gibt es in dieser Zeit nicht, sodass die Tiere oftmals schon vor der Tötung elendig zugrunde

weis, den Traces-Papieren, entwurmt, geimpft und gechippt, die erwachsenen Hunde kastriert und auf Mittelmeerkrankheiten hin untersucht nach Deutschland. Für diese Transporte sucht der Verein immer

tiven Tierschutz betreiben“. Bisher hat Sabine Bijnen in der Region rund 75 Hunde vermittelt, bundesweit allerdings bereits ca. 200. Denn die Anfragen kommen aus ganz Deutschland nach Schortens und nach einem ausführlichen Vorgespräch über Wünsche und Gegebenheiten des neuen Hundezuhause wird dann gezielt gesucht und vermittelt. Diese Vorgespräche seien besonders wichtig, sagt die Vorsitzende, um eine „Rückgabe“ des Tieres zu vermeiden. Auch nach Übernahme eines Hundes werden die neuen Halter nicht alleine gelassen: Die Tierschützer halten Kontakt, helfen und geben ihre Erfahrungen jederzeit gerne weiter. Diese Erfahrungen bestehen aber erfreulicherweise besonders darin, dass die geretteten spanischen Hunde normalerweise sehr gut sozialisiert und umgänglich sind. Darüber hinaus hilft der Verein aber auch deutschen Notfallhunden, die z. B. infolge von Trennungen oder Umzug ins Altersheim ein neues Zuhause suchen. Wie jeder gemeinnützige Verein ist auch dieser Tierschutzverein auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Dringend gesucht werden darüber hinaus auch Pflegestellen, d. h. Haushalte, die die Hunde nach ihrer Ankunft bis zur endgültigen Vermittlung aufnehmen. Alle Informationen und noch sehr viel mehr stehen unter [www.hunderettung-aktiv.de](http://www.hunderettung-aktiv.de). Wer helfen möchte, findet dort neben den Kontaktdaten auch diese Bankverbindung des Vereins: Commerzbank WHV (28240023) Konto 330463100; Spendenquittungen werden erstellt.



Sabine Bijnen mit „Bambo“, einem aus Spanien geretteten Hund

gehen. „Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein, einige Hunde da heraus zu holen, das wissen wir natürlich“, sagt Bijnen. Aber bevor es hier keine andere Lösung gäbe, versuchten sie eben alles zu tun, was ihn ihrer Macht stünde. Durch ihre guten Kontakte zu Tierschützern in Spanien ist es sogar möglich, Hunde auf Wunsch gezielt auszuwählen, wenn sich eine deutsche Familie entschieden hat, einen Hund aus einer spanischen Perrera zu retten. Alle Hunde kommen stets mit gültigem EU-Aus-

Flugpaten, d. h. Fluggäste, die bereit sind, von Alicante oder Jerez zu den Zielflughäfen in Deutschland einen Hund auf ihrem Flug mitzunehmen. Kosten entstehen dem Flugpaten nicht und die Mühen halten sich auch in Grenzen, da alles vor Ort komplett organisiert ist und der Hund in einer Box mit fliegt. Am Zielflughafen stehen dann wiederum Abnehmer der Tiere bereit. Es ist noch nie vorgekommen, dass ein Pate auf seinem Hund „sitzen blieb“, versichert Bijnen, „und so kann man mit wenig Aufwand ak-

**TAXI**

**Funktaxen Zaage**  
Wilhelmshaven

**4 44 50**

**Rheinstraße 78 • 26382 Wilhelmshaven**